

DEINE JUGENDGRUPPE SCHLIESST KONTAKT ZU NICHTKIRCHLICHEN JUGENDLICHEN

MARTIN LUTHER KING JR.

Bis heute besteht der Traum von Martin Luther King jr., dass Menschen der verschiedensten Nationalitäten, Kulturen und Religionen friedlich zusammenleben. Seine Vision von einer Gesellschaft ohne Gewalt, Diskriminierung, Unterdrückung und rassistische Übergriffe auf Minderheiten, in Frieden, Freiheit, Gleichberechtigung, gegenseitiger Achtung und Demokratie gilt es bis heute zu verwirklichen. Die Multimedia-Mitmach-Show erinnert an diesen Traum von Dr. King und zeigt, dass es sich gerade heute lohnt die Augen nicht zu verschließen sowie für diesen Traum zu streiten und ihn zu leben.

I HAVE A DREAM BEI DIR VOR ORT

Die Martin-Luther-King-Show in Deiner Gemeinde vor Ort ermöglicht Deiner Jugend Kontakte zu kirchenfremden Jugendlichen zu knüpfen! Durch die Zusammenarbeit von Schulklassen und Jugendgruppen lernst du nicht nur besser kennen, sondern setzt gemeinsam ein Zeichen gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Demokratiefeindlichkeit in Eurer Stadt. Zwei Mitarbeiter des GJW-BB begleiten Euch sieben Tage lang.

DIE TOURNEE

Im Zeitraum von September 2007 bis Februar 2008 geht die mehrfach ausgezeichnete Show auf Tournee durch Berlin, Brandenburg und andere Bundesländer. Den Auftakt der Tour bilden die Jugendtage des GJW-BB, die vom 14.-16.09.2007 in Mötzow stattfinden werden. Dort wird es einen vorbereitenden Workshop geben, zu dem wir die beteiligten Jugendgruppen einladen.



DAS ZIEL

Schüler erarbeiten an 2-3 Projekttagen, die in den Räumlichkeiten der Gemeinde stattfinden, gemeinsam mit Jugendlichen aus der ansässigen Jugendgruppe die Show und führen sie an dem jeweiligen Abend öffentlich auf. Das Ziel ist es, durch sogenannte „Arbeitsbeziehungen“ Kontakte zwischen nichtkirchlichen Jugendlichen und Jugendlichen der Kirchengemeinde zu fördern. Die Jugendgruppe bzw. Schulklasse macht zudem die positive Erfahrung einer Aktion gegen Rassismus.

DIE METHODE

Das Konzept verbindet gekonnt verschiedene Vermittlungsmethoden miteinander, wie z.B. neue Medien, Rollenspiel, Diskussion und Interview, so dass jeder Teilnehmer dazu angehalten ist, persönlich Stellung zu beziehen und sich mit der Geschichte auseinanderzusetzen. Es fördert ihre individuelle Kompetenzentwicklung und lässt sich problemlos in die geltenden Rahmenrichtlinien/ Rahmenlehrpläne verschiedener Unterrichtsfächer integrieren!

Die Schüler werden durch einen einmaligen und aktiven Zugang in die Geschichte der 50er und 60er Jahre Amerikas angeregt, sich intensiv in den im Vorfeld stattfindenden Unterrichtseinheiten mit Themen wie Toleranz, Rassismus, Zivilcourage und Demokratie auseinanderzusetzen.

Im Rahmen der Projektstage werden Gesprächsrunden zur Thematik durchgeführt. Erfahrungsgemäß nutzen die Schüler dieses Unterrichtsangebot sehr intensiv!

Durch die Verknüpfung und Beteiligung von Jugendgruppen vor Ort bleiben die Ergebnisse und Ideen nachhaltig gesichert.

In Folgetreffen mit den Schülern und Teilnehmern aus der kirchlichen Jugendgruppe soll nach den Konsequenzen und Erfahrungen der Tage mit der Show gesucht werden. Die Schüler erfahren eine Begleitung und Reflexion anhand ihrer im Vorfeld selbst entwickelten Ziele. Die Erfahrung soll Mut machen, weitere Aktionen zum Thema zu planen bzw. an solchen mitzuwirken. Der Einsatz des Zeitzeugen, Pastor Hans Stapperferne, ist geplant und wird den Einsatzorten teilweise angeboten.



DIE PRESSE UND BESUCHERSTIMMEN

"ein ganz großer Wurf"... "ein emotional packendes Erlebnis, das Mut für den Alltag macht, in dem noch immer zu viel Gewalt herrscht." (die kirche, 11.02.2007)

"Eine spannende Zeitreise in die Vergangenheit, die Geschichte hautnah miterleben lässt." (Berliner Abendblatt)

"Die Show war einmalig und zeigt, dass Martin Luther King das 20. Jahrhundert entscheidend beeinflusst hat und uns ein Vorbild sein sollte" (Alexander, Schüler, Berlin)